

# Die goldenen Regeln der mechanischen Beikrautregulierung

Der mechanische Pflanzenschutz beginnt im Biolandbau schon vor der Aussaat, mit dem Abschleppen der Felder.

DI Marion Gerstl

Der erste Striegeleinsatz ist das Blindstriegeln. Es erfolgt kurz vor dem Durchstoßen der Kulturpflanzen durch die Bodenkrume, daher der Begriff „blind“. Die Arbeitstiefe liegt bei zwei bis drei Zentimetern. Das Blindstriegeln erstreckt sich in einem Zeitrahmen von drei bis acht Tagen nach der Saat, abhängig von der Befahrbarkeit des Bodens und der Kulturentwicklung. 70 Prozent der Beikräuter werden durch das Striegeln verschüttet und 30 Prozent ausgerissen. Unter optimalen Voraussetzungen verbessert das Striegeln zudem die Bodendurchlüftung und somit auch die Mobilisierung von Nährstoffen. Es ist aber nicht jede Kultur für ein Blindstriegeln geeignet. Geeignet sind unter anderem Lein, Dinkel, Weizen, Roggen, Triticale und Raps.

Der Einsatz des Striegels muss auf das Entwicklungsstadium der jeweiligen Kultur abgestimmt werden. Je nachdem, welches Gerät von welcher



Fingerhacke mit elektrohydraulischer Bandbreiteneinstellung.

LK 00

Firma zum Einsatz kommt, sind die Striegel unterschiedlich ausgestattet, z.B. mit direkt oder indirekt gefederten Zinken. Weiters gibt es Striegel mit rollenden Elementen – z.B. der Rollstriegel, der sich durch seine abrollende Bewegung sehr gut als Krustenbrecher eignet.

In der biologischen Landwirtschaft gibt es Kulturen, die als reine Striegelkultur wenig Chance gegen Beikräuter haben. Das sind etwa Mais, Sonnenblume, Sojabohne oder Zuckerrübe. Diese Kulturen müssen als Hackfrüchte geführt werden. Das Unkraut zwischen den Reihen wird mittels Gänsefuß- oder Flachhackschare bzw. Winkelmesser abgeschnitten, entwurzelt oder verschüttet.

Das Unkraut in der Reihe wird durch eine nachlaufende Fingerhacke oder durch ein Häufelblech verschüttet.

Sind die Kulturpflanzen noch sehr klein, werden diese durch Schutzbleche, die am Hackgerät angebracht sind, geschützt.

Je genauer sich das Hackband zur Reihe einstellen lässt, desto besser ist der Effekt der mechanischen Beikrautregulierung. Die Reihenweiten der Hacke sind mechanisch oder auch hydraulisch an den Abstand der Kultur einzustellen. Um das Hackgerät exakt zu steuern, haben sich Systeme wie RTK und die Steuerung durch Kameras am Markt etabliert.

Entscheidend bei jeder

mechanischen Maßnahme ist, auf die Befahrbarkeit des Bodens und auf das Wetter zu achten. Nach einer mechanischen Maßnahme sollte es ein bis zwei Tage nicht regnen. Besondere Vorsicht gilt bei abtragsgefährdeten Flächen.

Zahlreiche Start-Ups liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen bezüglich Feldrobotik. In absehbarer Zukunft werden bereits einige Geräte ihre Marktreife erlangt haben.

Mehr Details sowie Videos zu den jeweiligen Geräten und deren Einsatz in verschiedenen Kulturen gibt es auf lk-online unter der Rubrik „Bio – Beikrautregulierung“.



Ein Rollstriegel ist der perfekte Krustenbrecher.

LK 00



## Leichtzügiges Multitalent

ROTO CARE V

- Effektive Beikrautregulierung sowie Durchlüftung des Oberbodens
- Enorme Flächenleistung: Arbeitsgeschwindigkeiten von 10 bis 30 km/h
- Schonendes Verfahren zur Beikrautregulierung mit geringsten Pflanzenverlusten

[www.pottinger.at/rotocare](http://www.pottinger.at/rotocare)

 **PÖTTINGER**